

## **Berichtsheft 2, September 2018**

### Auf der Suche nach dem DAM

Eine der Aufgaben, welche mir in der bisherigen Zeit bei Low & Bonar ganz besonders gut gefallen hat, war die Suche nach einem DAM.

### Was ist eigentlich ein DAM?

Die Abkürzung DAM steht für *Digital Asset Management*, und dient zur Ordnung und Speicherung von Daten. In den meisten Fällen verfügen DAM über eine Suchfunktion, mit dessen Hilfe man innerhalb weniger Sekunden die gesuchte Datei finden kann.

### Wozu braucht Low and Bonar ein DAM?

Wenn ein Sales-Mitarbeiter von Low & Bonar eine Datei benötigt, um sie zum Beispiel an einen Kunden zu schicken, so muss der Mitarbeiter diese Datei innerhalb weniger Minuten finden. Da dies meist sehr aufwendig ist und es nicht zum Aufgabenfeld der Sales-Mitarbeiter gehört, die Ordner-Struktur auswendig zu kennen, fragen sie zunächst jemanden aus der Marketing Abteilung nach dieser Datei. Jedoch ist es sehr Zeitaufwendig für den Sales-Mitarbeiter, noch eine weitere Abteilung zu Rate zu ziehen. Durch das DAM, kann das Wissen über die jetzige Dateistruktur der Bilderordner, von einzelnen Mitarbeiter aus der Marketing Abteilung, in ein IT System übertragen werden und bleibt so nachhaltig der Unternehmung erhalten.

Am einfachsten wäre es, wenn der Sales-Mitarbeiter einfach über eine Suchfunktion das Bild in der Datenbank finden könnte.

Die Lösung: Der Sales-Mitarbeiter sucht und findet das gewünschten Foto selbst, mithilfe der integrierten Suchfunktion des DAM.

Mein Ausbildungsleiter Herr Refghi ordnete an, dass ich mich fortan mit der Suche nach dem idealen DAM für Low & Bonar beschäftigen sollte. Er stellte mir den Auszubildenden der IT und den Abteilungsleiter der IT zur Seite um mir wichtige technische Fragen bezüglich des Servers und des Betriebssystems zu beantworten.

Zur Veranschaulichung der wichtigsten Eigenschaften, die das DAM aufweisen sollte, erstellte ich eine PowerPoint Präsentation mit Pros und Kontras der einzelnen Programme und führte sie vor.

### Was unser ideales DAM können muss:

Das ideale DAM für Low & Bonar sollte mehrsprachig sein, da es auch für die internationalen Kollegen in Indien oder England möglich sein soll auf die Dateien zuzugreifen.

Zudem sollte es serverbasiert sein und auf einem Windows Betriebssystem laufen, da wir nur Windows Server haben.

Das Wichtigste ist, dass das DAM die Suche vereinfachen kann, indem man Metadaten (Schlagwörter) für jedes Bild eintragen kann.

Zusätzlich soll das DAM in die gängigen Dateiformate konvertieren. (jpeg, psd, pdf, doc, tiff )

Für die optimale Nutzung sollte es möglich sein, mehrere User gleichzeitig anzumelden, welche unterschiedliche Berechtigungen haben.

Im besten Fall kann es mehrere Bilder gleichzeitig verschlagworten, ist kompatibel mit InDesign und Photoshop und sortiert Dubletten automatisch aus.

Am Ende muss das System ein gutes Preis-Leistungsverhältnis bieten.

#### Die Suche verlief wie folgt:

Ich suchte alle DAMs raus, die es überhaupt auf dem Markt gibt und sortierte aus, welche nicht in Frage kamen, aufgrund von Ausschlusskriterien (wie zum Beispiel eine Cloud basierte Variante oder ein zu hoher Preis).

Viele Anbieter schrieben ihren Preis jedoch gar nicht erst auf ihre Website. Das erschwerte mir die Suche, sodass ich letzten Endes über fünfzig DAMs herausgesucht hatte, welche alle vielversprechend klangen.

Jedoch stellte sich bald heraus, dass die Mehrzahl dieser Programme viele Sonderfunktionen boten, die für unsere Zwecke nicht interessant schienen. Der daraus resultierende Preis dieser Programme war zudem ein Ausschlusskriterium.

Ich fragte bei jedem einzelnen Programm den Preis an und führte viele Telefonate, bis ich schließlich nur noch zehn Programme übrig hatte.

Von den besten vier DAMs ließen wir uns daraufhin jeweils eine einstündige Präsentation vorführen, um hinter die Kulissen zu schauen. Bei den Präsentationen führten wir ein Telefonat mit einem Mitarbeiter der DAM Anbieter, welche uns währenddessen via Skype, CometoMeeting oder ähnlichen Anwendungen auf ihren Desktop schauen ließen und erklärten die einzelnen Funktionen.

Danach musste noch preislich und funktionell abgewogen werden, welches DAM vom Preis – Leistungsverhältnis am besten ist. Dazu erstellte ich eine Tabelle und eine PowerPoint Präsentation, in der ich die wichtigsten Aspekte noch einmal zusammengefasst auf den Punkt brachte. Diese Präsentation führte ich dann den Entscheidungsträgern vor und überlies die Entscheidung meinem Vorgesetzten.

Ich bin sehr gespannt darauf, für welches Programm sich am Ende entschieden wird und freue mich auf das Ergebnis.